

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin  
Ortsbeirat Friedrichsthal

Schwerin, 17.03.2018  
Bearbeiter: Rolf Bemann  
Tel.: 0170 924 38 67  
e-mail: rolfbe49@gmx.de

---

## Ortsbeirat Friedrichsthal Protokoll über die Sitzung am 14.03.2018

---

Beginn: 19.04 Uhr  
Ende: 20.20 Uhr  
Ort: Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

### Teilnehmer:

Mitglieder:	Gerner, Sibylle Böhm, Jörg Bemann, Rolf	Unabhängige Bürger LINKE SPD
Gäste:	Nemitz, Patrick Moldt	Stadtverwaltung Polizei
Besucher:	Bürger	siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung Schriftführer:	Frau Gerner Herr Bemann	

---

### Tagesordnung:

1. Ortsbeiratsbüro
2. Bürgeranfragen
3. VEP Lärchenallee
4. Integrationskonzept
5. Sonstiges

### TOP 1 Ortsbeiratsbüro

**Frau Gerner** begrüßt den zu diesem TOP anwesenden Vertreter der Stadtverwaltung, **Herrn Nemitz**. Anschließend fasst sie den bisherigen Ablauf dieser Sache zusammen und stellt heraus, dass sich der Ortsbeirat bisher durch die Stadtverwaltung schlecht informiert und nicht ernst genommen fühlt. **Herr Nemitz** stellt sich vor als Nachfolger von **Herrn Czerwonka**, von dem er diese Sache übernommen habe. Er wisse nicht genau, wie hier die Abläufe und Auskünfte waren und er will sich danach noch genau erkundigen. Er kenne nur die Zusicherung der KITA, dass dieser Raum auch vom Ortsbeirat genutzt werden könne, will sich aber nach den konkreten Nutzungswünschen der KITA erkundigen und danach, ob hier Unzuträglichkeiten mit den

Nutzungswünschen des Ortsbeirates entstanden. Dies beträfe insbesondere die zukünftige Gestaltung des Raumes. Sollte sich überhaupt keine andere Lösung finden lassen, könne er räumliche Nutzungen auch im Stadthaus anbieten. Immerhin bestehe aber noch 2 – 3 Monate Zeit in der die anstehenden Fragen geklärt werden könnten, was er ausdrücklich zusagt.

Von **Herrn Böhm** und von **Herrn Bemmann** wird die bisherige Informationspolitik der Stadt heftig kritisiert, der Ortsbeirat sei überhaupt nicht bzw. viel zu spät informiert und in die Entscheidungsprozesse nicht einbezogen worden. Dafür bestehe überhaupt kein Verständnis. Auf Nachfrage erklärt **Herr Nemitz** noch, dass die Stadt für die Räume des Ortsbeirates 300 EUR Miete per Monat zahle. Dies sei im Verhältnis zu anderen Ortsbeiräten ein unverhältnismässig hoher Betrag. Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung (11.04.) soll jedoch eine Lösung gefunden werden.

Der Ortsbeirat nimmt dies zunächst zur Kenntnis und erwartet in der nächsten Sitzung sodann konkrete Aussagen.

## TOP 2 Bürgeranfragen

Von mehreren anwesenden Bürgern werden Probleme mit der neuen **Straßenreinigungssatzung** angesprochen. Der Weidenweg sei neu in die Satzung aufgenommen worden. Dabei sei dieser Weg bisher, d.h. seit fast 20 Jahren, von den Anliegern selbst sauber gehalten worden und es habe nie diesbezügliche Beschwerden gegeben. Gleiches gelte für den Gartenweg. Allerdings würden Stichstraßen in diesem Gebiet nicht durch die Stadt gereinigt, so dass hier ein eklatanter Fall der Ungleichbehandlung vorliege.

Die konkrete Ausführung der Reinigungsarbeiten wird auch bemängelt. Das Reinigungsfahrzeug fahre wesentlich schneller als die zulässigen 30 km/h.

Von einem Anlieger der Lärchenallee wird bemängelt, dass sich bei einzelnen Grundstücken die Reinigungsgebühr praktisch verdoppelt habe, obwohl die Lärchenallee nicht dreckiger geworden ist und im Übrigen der Dreck, wenn überhaupt, von dem heftigen Durchgangsverkehr erzeugt würde, der nicht den Anliegern angelastet werden könne. Hinzu kommt noch, dass die Verkehrsinsel an der Einmündung Schlehenstraße gerade nicht mit gereinigt wird und häufig heftig verdreckt ist. Dies haben Anlieger bisher privat übernommen, aus Sorge um das Aussehen des Ortsteiles. Hierfür bestände aber nach den jetzigen Satzungsänderungen keinerlei Bereitschaft mehr.

Allgemein wird bemängelt, dass die Betroffenen sich durch die Stadt „überfahren“ fühlen, weil keine Information erfolgte und keine Aussagen zu den Inhalten und Notwendigkeiten der Gebührensatzung in verständlicher Form erfolgten. Man fühlt sich allgemein durch die Stadt als „überfahren“.

Nach weiterer Diskussion schließt sich der Ortsbeirat den Beschwerden der Bürger an und beschließt einstimmig:

1. Der Ortsbeirat teilt die Beschwerden der Bürger über schlechte Information und Vorbereitung der neuen Straßenreinigungssatzung und wünscht insoweit Aufklärung durch die Stadtverwaltung.
2. Das Thema soll in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 11.04. erneut behandelt werden. Dazu ist ein Vertreter der SDS eingeladen, um den Bürgern sachverständig Rede und Antwort geben zu können.

### TOP 3 VEP Lärchenallee

Der Ortsbeirat ist zu der Verwaltungsvorlag zur Aufhebung des VEP VII/92/01 „Friedrichsthal Lärchenallee“ um Stellungnahme gebeten worden. Nach Erläuterung des Sachverhaltes und des Umstandes einer unvollständigen Wiedergabe der Argumente eines Einwenders bei Einwendung A1 stellt der Ortsbeirat fest:

Der Ortsbeirat hat bereits in seiner Sitzung am **17.01.2017** zu der beabsichtigten Aufhebung des VEP Stellung genommen. Zu diesem Beschluss hat es bisher weder eine Stellungnahme der Stadtverwaltung, noch überhaupt eine Reaktion gegenüber dem Ortsbeirat gegeben. Insbesondere ist die Frage der Stellplätze offenbar bisher ignoriert worden. Jedenfalls ist aus den Unterlagen noch nicht einmal ansatzweise eine Beschäftigung mit diesem Problem erkennbar.

Von einem anwesenden Bürger werden die Eigentumsverhältnisse an den fraglichen Grundstücken dargestellt. Diese Informationen hätte auch die Stadtverwaltung dem Ortsbeirat geben können, was manche Diskussion vereinfacht hätte. Auch dazu ist nichts geschehen.

Insoweit bleibt dem Ortsbeirat nichts anderes übrig, als die über 1 Jahr alte Stellungnahme hier zu wiederholen, berichtigt um die Fragen, ob hier städtisches Eigentum gegeben war:

#### **Beschlussfassung:**

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, bei grundsätzlicher Zustimmung zur Aufhebung der Satzung im übrigen,

die Stadt möge auf den Investor einwirken, im Bereich östlich der Zufahrt zur Siedlung Parkflächen, wenn auch natürlich gegen angemessenes Entgelt, Interessenten zur Verfügung zu stellen;

ggf. sonstige Anstrengungen zu unternehmen, diese Probleme zu erkennen und eine Lösung herbeizuführen.

### TOP 4 Integrationskonzept

Zu dem von der Stadtverwaltung vorgelegten Integrationskonzept (Vorlage 01344/2018) kann der Ortsbeirat eine Stellungnahme nicht abgeben, da die Frist für eine Stellungnahme bei dem umfangreichen Konzept viel zu kurz angesetzt ist und er sich auch fachlich dazu nicht in der Lage sieht.

Der Ortsbeirat nimmt das Integrationskonzept zur Kenntnis.

### TOP 5 Sonstiges

#### **5.1 Frühjahrsputz**

Der diesjährige Frühjahrsputz findet statt am Sonnabend, 14. April. Ausgangspunkt ist 10.00 Uhr am Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b. Gegen 12.00 Uhr gibt es für die Helfer Mittagessen.

Ausreichende Müllsäcke werden von **Frau Gerner** besorgt. Entsprechende Plakat-Aushänge (A3) erstellt **Herr Bemann**.

## 5.2 Osterfeuer

Nach Vortrag von Frau Gerner ergeben sich für das am **31.03., 16.00 (Lärche pflanzen) bzw. 17.00 Uhr (Osterfeuer)** vorgesehene Event einige Probleme:

- Fa. Fielmann fällt als Sponsor der Lärche aus. Es besteht dort wohl keine Bereitschaft mehr, sich in diesem Sinne zu betätigen. Entweder wird ein neuer Sponsor gefunden oder der Ortsbeirat finanziert die Kosten der Lärche (ca. 190 EUR) selbst. Auch von **Herrn Tanneberger** wird die Zusammenarbeit in der bisherigen Form (Einpflanzen, Spende von Sekt pp.) in Frage gestellt aus Verärgerung über das Verhalten der Stadt in Sachen Straßenreinigungsgebühren.  
  
Beschlussfassung: Die für Ostern erforderliche Lärche wird vom Ortsbeirat finanziert.  
Beschlussfassung: einstimmig.
- Als Standort wird von **Herrn Tanneberger** ein Ort gegenüber der Buswendeschleife benannt. Ob der Anlieger die Baumpatenschaft übernehmen könnte, ermittelt **Frau Gerner**.
- Fa. Andy Partyservice kann voraussichtlich das Catering nicht mehr übernehmen. Das wird noch von **Frau Gerner** geklärt. Ansonsten muss ein anderer Caterer gewonnen werden; ggf. kann **Frau Rochow** helfen.
- Das Holz für das Osterfeuer ist bisher immer über **Herrn Baier** bereit gestellt worden. Herr Baier ist zur Zeit im Urlaub und erst am 26.03 wieder erreichbar. **Frau Gerner** kümmert sich sodann um die Holzfrage.
- Ostereier pp. für die Versteckaktion im Wald werden voraussichtlich wieder in ausreichender Menge gespendet, so **Frau Gerner**.

## 5.3 Lärchenweg

Nach Mitteilung eines Anliegers sind im Lärchenweg einige größere Schlaglöcher entstanden. Die Stadt wird um Abhilfe gebeten.

gez. Rolf Bemann

### Anlagen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	zu TOP
1.	Anwesenheitsliste	